Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 28. Freitag, den 2. Februar. 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. und 31. Januar.

Herr Ober-Amtmann Fournier aus Mewe, die Herren Kaufleute Kienast, Kruschki, Sydow aus Berlin, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer Weber aus Ostrowitt, Lundehn aus Dyckowo, Buvandt aus Trampken, v. Blankenburg aus Nevhoff, Krieger aus Sieckorczin, Herr Lieutenant Hannemann aus Putzig, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer v. Grabowsky nebst Gemahlin aus Neumühl, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Die verehelichte Esther Erdmuth Dallmer geb. Herrgott hat bei ihrer erreichten Volljährigkeit mit ihrem Ehemanne, dem Büchsenschmidt Andreas Wilhelm Dallmer, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 12. Januar 1844.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Die Frau Wilhelmine Adelaide Siglinde Drewke geb. Bößermeny hat nach erreichter Großjährigkeit und aufgehobener Vormundschaft über sie, in der gerichtlichen Verhandlung d. d. Danzig, den 22sten November v. J., die statutarische Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehegatten, dem Brauherrn und Kaufmann Otto Friedrich Drewke hieselbst, sowohl in Betreff des von ihr in die Ehe eingebrachten, als auch während der Ehe erworbenen Vermögens ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Der Tischler Carl Gottlieb Albrecht und dessen Ehefrau Anna Maria Albrecht verwittwet gewesene Bahr geb. Streeg zu Borgfeld, welche seit dem 15. October 1843 verheirathet sind, haben durch die gerichtliche Erklärung vom 28. December 1843 gemäß § 392. Tit. 1. Thl. II. des Allg. Landrechts ihr Vermögen mit den § 393. und 394. daselbst ausgedrückten rechtlichen Folgen abgesondert.

Danzig, den 27. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Um allen Bürgern Gelegenheit zu verschaffen, sich mit dem Stadthaushalt bekannt zu machen, ist die Verabreichung der Uebersicht desselben vom Jahre 1842, auf der Real-Abgaben-Receptur gegen 2 Silbergroschen angeordnet.

Danzig, den 22. Januar 1844.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENT.

5. Zur öffentlichen Ausbietung der Erbauung zweier neuer Baggerprähme, mit Einschluß des erforderlichen Materials, ist ein Licitations-Termin auf

Mittwoch den 7. Februar c, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Calculator Rindfleisch auf dem Rathhause anberaumt, zu welchem die Herren Schiffsbaumeister hierdurch eingeladen werden.

Danzig, den 31. Januar 1844.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

6. Gestern Abend ward meine liebe Frau von einem Knaben glücklich entbunden. Diese Anzeige Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung.

Danzig, den 31. Januar 1844. Alex. Rosenstein.

Verlobung.

7. Die Verlobung meiner Tochter Elise mit dem Kaufmann und Wagenbauer Herrn Jantzen, beehre ich mich anzuzeigen.

Car. Stattmiller geb. Bronn.

Als Verlobte: E. Stattmiller,

Danzig, den 2. Februar 1844. A. Jantzen.

Literarische Anzeigen.

8. Bei Meyer & Hofmann in Berlin erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen, in Danzig bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432 zu haben:

Die Geheimnisse von Berlin.

Aus den Papieren eines Berliner Criminalbeamten.

Mit Illustration in Stahlstich von P. Habelmann.

1. Lieferung. Preis à 5 Sgr. — Vollständig in 18 bis 20 Lieferungen.

Dieses Werk macht bereits in Berlin wegen seines aus dem Leben gegriffenen, so höchst interessanten spannenden Inhalts bedeutendes Aufsehen. Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam. —

9. In L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist vorräthig:

Die neue (3te) Auflage des Werkes:

Franz Nowack, der wohlberathene Bauer,

ein nützliches Handbuch für den deutschen Landmann von A. Rothe. Preis 15 Sgr.

Die Versammlung der Landwirthe Deutschlands, desgleichen die besten landwirthschaftl. Zeitschriften haben sich dahin ausgesprochen, daß dieses Buch eines der besten und zweckmäßigsten sei, welche jemals für den deutschen Landmann geschrieben wurden. —

A n z e i g e n.

10. Ein gebildetes Mädchen wünscht als Gehülfin in einer Wirthschaft ein Unterkommen, und die in derselben vorkommenden Handarbeiten anzufertigen. Näheres im Rähm 1628.

11. Ein mit qualificirten, guten Zeugnissen versehener Hauslehrer, der 4 Knaben im Alter von 7 bis 10 Jahren den Unterricht in allen Fächern, so wie in der Musik, zu ertheilen im Stande ist, findet beim Gutsbesitzer Gödtke in Hartowitz bei Löbau in Westpr. sofort ein Unterkommen. Hierauf Reflektirende mögen sich in portofreien Briefen melden.

12. Nach freundschaftlichem Uebereinkommen scheidet Herr Rudolph Pieper mit dem heutigen Tage aus unserem, unter der Firma von

Jacob Prina & Co.

bisher geführten Galanterie-Waaren-Geschäfte, welches von dem Mitunterzeichneten in derselben Art, unter der Firma von J. Prina mit Uebernahme sämmtlicher Activa und Passiva fortgesetzt wird.

Danzig, den 1. Februar 1844.

J. Prina. R. Pieper.

13. In der Ober-Pfarrkirche sind von der Stuhlsetzerin zwei neue Tücher gefunden worden. Der Eigenthümer kann sie Pfarrhof No. 812. in Empfang nehmen.

14. Ein gebildetes Mädchen redlicher Eltern, welches im Schneidern und Nähen geübt ist, wünscht bei Herrschaften täglich ihre Beschäftigung zu haben. Näheres Hundegasse No. 297 2 Treppen hoch.

15. 100 bis 150 Rthlr auf Wechsel und andere gehörige Sicherheit sucht man u. bittet Adressen mit Z. 4. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

16. 2559 Rthlr. auf eine sichere adl. Besitzung werden unter Adresse C. 10. im Intelligenz-Comtoir gesucht.

17. Das Haus Alten Roß No. 849. ist zu verkaufen. Dasselbe enthält 5 heizbare Stuben, 1 Laden, 4 Böden, 1 Balkenkeller und Apartement. Näheres zu erfahren Paradiesgasse No. 870.

18. Langgarten ist ein Haus zu verkaufen oder z. verm. Näh. Pfefferst. 122.

19. Ein Glaser-Diamant ist verloren. Der ehrliche Finder erhält Heil. Geistgasse No 912. eine gute Belohnung.

20. Ein braungefleckter Hühnerhund hat sich gefunden. Näheres darüber wird ertheilt Pferdetränke No. 855.

21. Die im vorgestr. Intelling No. 16. bekannt gem. Hakenbude ist mennonitisch.

Vermiethungen.

22. Brodtbänkengasse No. 693. ist die Saal-Etage an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

23. Das Haus Hundegasse No. 261. ist von Ostern d. J. zu verm. Näh. daselbst.

24. Breitgasse 1195. sind 4 bis 10 Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

25. **Zwei freundlich decorirte Stuben** nebst eigener Küche, Kammer und Boden sind an **ruhige Bewohner** 2ten Damm No. 1288. Ostern oder gleich zu vermiethen.

26. Frauengasse No. 887. sind Wohngelegenheiten mit allen Bequemlichkeiten zu Ostern zu vermiethen.

27. Ersten Damm No. 1114. ist ein Zimmer zu vermiethen.

28. Burgstr. 1669. A. ist z. Ost. 1 freundl. Wohnung von 3 Stub. rc. z. v.

29. Breitgasse No. 1916. sind 2 Stuben nebst Küche und Holzgelaß zu verm.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

30 Geruchfreier Torf, die Ruthe 2 Thlr. 10 Sgr., fichten 3-fß. Klobenholz pro Klafter 4 Thlr. 20 Sgr., büchen kleingehauen Holz pro Klafter 8 Thlr., wie auch büchen Klobenholz zum billigen Preise, sämmtliches frei vor des Käufers Thür, erhält man auf dem Holzhof Poggenpfuhl und Thornschegassen-Ecke.

31. Ein getragener brauner Herrenmantel ist billig zu verkaufen Wollwebegasse No. 541. 3 Treppen.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

32. Subhastations-Patent.

Das zum Nachlasse der Friedrich Dinglerschen Eheleute gehörige, im Dorfe Czardczau unter No. 47. belegene Grundstück, aus einem Wohnhause und einem Garten bestehend, abgeschätzt auf 95 Rthlr., gemäß der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Prozeß-Registratur einzusehenden Taxe, soll in termino

den 2. Mai d. J.,

an ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Preuß. Stargardt, den 11. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

33. Alle diejenigen, welche an folgende Forderungen

a) an diejenigen 32,933 Rthlr., welche die Julie geborne v. Champs verehelichte Baronin v. Richthofen ihrem Ehegatten dem Baron Philipp Heinrich v. Richthofen laut dessen unterm 15. Juli 1812 ausgestellten, und von ihm unterm 4. August ejd. a. gerichtlich anerkannten Versicherungsschrift in die Ehe eingebracht hat, und welche laut dem Attest des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreußen vom 27. October 1812 zur künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des im ehemaligen Stargardtschen Kreise belegenen, adligen Guts

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 28. Freitag, den 2. Februar 1844.

Bedzieszyn No. 7. vermerkt sind, worunter aber eine Summe von 24,933 Rthlr. an vorbehaltenem Vermögen enthalten ist, ingleichen an die daran zu entrichtenden Zinsen,

b) an diejenigen 1000 Rthlr. nebst 4 pCt. Zinsen, welche die Julie geb. v. Champs verehelichte Baronin v. Richthofen dem Obrist-Lieutenant Johann Siegismund v. Krohn aus dem von ihr im Beistande ihres Curators des Criminalraths Skerle mit demselben unter Zuziehung ihres Ehegatten des Freiherrn Philipp Heinrich v. Richthofen unterm 1. Juli 1814 gerichtlich errichteten, und unterm 7. Dezember 1814 gerichtlich vervollständigten Vergleich für Abtretung einer Wechselforderung von 4718 Rthlr. an ihren mehrgedachten Ehegatten schuldig geworden ist, und wofür die sub Litt. a. aufgeführte Post der 32,933 Rthlr. verpfändet ist, weshalb diese 1000 Rthlr. nebst Zinsen laut dem Atteste des Königlichen Oberlandes-Gerichts von Westpreußen vom 31. Januar 1815 zur künftigen Subingrossation in Betreff der geschehenen Verpfändung auf die mehrgedachten 32,933 Rthlr. bei deren künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des adligen Guts Bedzieszyn No. 7. notirt sind,

c) an diejenigen 1500 Rthlr. nebst 5 pCt. Zinsen, welche die Frau General-Majorin v. Gaudi Constance Francisca Ottilie geborne Gräfin v Schmettow von dem Kriegsrath Freiherrn Philipp Heinrich v. Richthofen aus dem Wechsel vom 13. Dezember 1805 zu fordern hatte, und wofür dessen Ehegattin Julie geborne v. Champs in der gerichtlichen Verhandlung vom 7. Februar 1817 sich als Selbstschuldnerin verbürgt, und die sub Litt. a. aufgeführte Post der 32,933 Rthlr., sowohl wegen des Kapitals als wegen der Zinsen verpfändet hat, weshalb diese 1500 Rthlr. nebst Zinsen laut der in Ansehung der wirklich erfolgten Subingrossation im Hypothekenbuch des adligen Guts Lunau No. 150. Stargardtschen Kreises gefertigten Note vom 31. März 1817 auch zur künftigen Subingrossation in Betreff der geschehenen Verpfändung auf die mehrerwähnten 32,933 Rthlr. bei deren künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch des adligen Guts Bedzieszyn No. 7. notirt sind, wobei zu bemerken, daß diese 1500 Rthlr. nebst Zinsen durch die unterm 6. November 1819 von dem General v. Gaudi nach dem Tode seiner mehrgedachten Ehegattin ausgestellte Cessionsschrift an die verwittwete Landräthin v. Hollwede abgetreten sein sollen,

so wie an die über diese Forderungen ausgefertigten Instrumente, nemlich

1) die Versicherungsschrift vom 15 Juli 1812, die Ausfertigung der über die gerichtliche Vollziehung derselben aufgenommenen Verhandlung vom 4. August 1812 und das über die Notirung zur künftigen Eintragung der darin ver-

schriebenen 32,933 Rthlr. in das Hypothekenbuch des adligen Guts Będzieszyn No. 7. unterm 27. October 1812 vom Königl. Oberlandesgerichte von Westpreußen ausgefertigte Attest.

2) Die Ausfertigung des unterm 1. Juli 1814 gerichtlich errichteten und unterm 7. December 1814 gerichtlich vervollständigten Vergleichs und das über die Notirung zur künftigen Subinscription der nach diesem Vergleich dem Obrist-Lieutenant Johann Siegismund von Krohn schuldigen 1000 Rthlr. nebst Zinsen auf die sub Litt. a. erwähnten, zur künftigen Eintragung in das Hypothekenbuch von Będzieszyn No 7. notirten 32,933 Rthlr. vom Königl. Oberlandes-Gericht von Westpreußen unterm 31. Januar 1815 ausgefertigte Attest.

3) Die Ausfertigung des unterm 7 Februar 1817 mit dem Justiz-Commissarius Carl Christian Felß als Machthaber der General-Majorin v. Gaudi Constance Francisca Ottilie geborne Gräfin v. Schmettow gerichtlich errichteten Vergleichs und der darin von der Julie Baronin v. Richthofen, geborne v. Champs im Beistande ihres Geschlechts-Kurators des Criminal-Actuarius Röll zugleich ausgestellten Verbürgungsschrift in Betreff der Forderung der mehrgedachten Generalin v. Gaudi a 1500 Rthlr. nebst Zinsen, welche mit der Eintragungsnote vom 31. März 1817 in Ansehung der in das Hypothekenbuch des adligen Guts Lunau No. 150. wirklich erfolgten Subingrossation der 1500 Rthlr. nebst Zinsen auf die dort eingetragenen 32,933 Rthlr. versehen ist, in welcher Note zugleich die Vermerkung zur künftigen Subinscription auf die mehrgedachten 32,933 Rthlr. im Hypothekenbuche von Będzieszyn No. 7. attestirt ist, welcher Ausfertigung auch die Ausfertigung des Curatoriums des Criminal-Actuarius Röll vom 8. Februar 1817 beigeheftet ist,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, ingleichen deren Erben oder Erbnehmer und die sonst in deren Rechte getreten sind, insbesondere aber die Erben der General-Majorin v. Gaudi Constance Francisca Ottilie geborne Gräfin v. Schmettow werden zur Anmeldung dieser Ansprüche

ad terminum den 2. März 1844, 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Prin unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die mehrgedachten Forderungen nebst Zinsen und etwanigen Kosten und an die über dieselben ausgefertigten, oben näher bezeichneten Instrumente werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Marienwerder, den 24. October 1843.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Berichtigung: Intelligenz-Blatt 26, Annonce 15. lies: Hufen statt: Morgen, und Intelligenz-Blatt 27., Annonce 16. lies: 276. statt: 376.